kellerkino

SEIT 1975

PROGRAMM VOM 17. AUGUST BIS 12. OKTOBER 2021

VHS-KELLERKINO IM RIEDELSAAL | PFAFFENSTIEG 4–5 | HILDESHEIM | www.kellerkino-hildesheim.de

SOMMERKINO IM RIEDELSAAL

17.08.2021
Eine Frau mit berauschenden Talenten (La daronne)
Regie: Jean-Paul Salomé; Frankreich / Belgien 2020; 104 Min.; FSK: 12; Mehrsprachig m. dt. U.

24.08.2021
Der Atem des Meeres (The Silence of the Tides)
Regie: Pieter-Rim de Kroon; Niederlande 2020; 102 Min.; FSK: k. A.; dt. Fassung

31.08.2021
Paterson
Regie: Jim Jarmusch; Frankreich / Deutschland / USA 2016; 118 Min.; FSK: 12; Englisch m. dt. U.

07.09.2021
Gaza Surf Club
Regie: Philip Gnadt, Mickey Yamine; Deutschland 2016; 87 Min.; FSK: 0; Mehrsprachig m. dt. U.

14.09.2021
Mein Liebhaber, der Esel und ich (Antoinette dans les Cévennes)
Regie: Caroline Vignal; Frankreich / Belgien 2020; 97 Min.; FSK: 6; Französisch m. dt. U.

PORTRÄTS

21.09.2021
Und morgen die ganze Welt
Regie: Julia von Heinz; Deutschland / Frankreich 2020; 111 Min.; FSK: 12; dt.Fassung

28.09.2021
Porträt einer jungen Frau in Flammen (Portrait de la jeune fille en feu)
Regie: Céline Sciamma; Frankreich 2019; 122 Min.; FSK: 12; Französisch / Italienisch m. dt. U.

05.10.2021
Capernaum – Stadt der Hoffnung (Capharnäum)
Regie: Nadine Labaki; Libanon / u.a. 2018; 126 Min.; FSK: 12

12.10.2021
Wer ist Oda Jaune?
Regie: Kamilla Pfeffer; Deutschland 2016; 75 Min.; FSK: 0; dt. Fassung

AKTUELLE INFORMATIONEN

Aufgrund der geltenden Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie sind wir rechtlichen Auflagen unterlegen.

- Bitte tragen Sie einen Mund- und Nasenschutz, bis Sie Ihren Platz eingenommen haben.
- Bitte halten Sie Abstand zu anderen Besucher*Innen und Besuchergruppen.
- Bitte füllen Sie die ausliegenden Formulare mit Ihren Kontaktdaten aus.

Näheres dazu erfahren Sie über unsere Website kellerkino-hildesheim.de und vor Ort.

Wir bitten um Ihr Verständnis, das Kellerkino-Team (Juli 2021)

Th. Blume
Gold- und Silberschmiede
seit 1858

Hoher Weg 18
31134 Hildesheim
Tel. 05121 35007

www.th-blume.de

EINLADUNG ZU EINER KOSTENLOSEN AUGENANALYSE BEI ZINGEL-OPTIC!

Mit Hilfe unseres neuen DNEye® Scanners von Rodenstock, können wir Ihre Augen so präzise vermessen wie nie zuvor! Nutzen Sie Ihr persönliches Sehpotenzial zu 100% aus und profitieren Sie von Brillengläsern, die exakt auf Ihre Augen abgestimmt sind.

ERLEBEN SIE DIE MODERNSTE MESSTECHNIK VON RODENSTOCK:
- Messung des Augeninnendrucks
- Exakte Bestimmung Ihrer Sehstärken
- Verbesserung des Kontrastsehens

ZINGEL-OPTIC
AUGENOPTIK & HÖRAKUSTIK

JETZT GLEICH EINEN TERMIN VEREINBAREN!
05121 39097

Zingel 29 | 31134 Hildesheim | Mo-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr
www.zingel-optic.de
© Rodenstock

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. **Mehr auf sparkasse-hgp.de/mehralsgeld**

SOMMERKINO IM RIEDELSAAL

17. August 2021
EINE FRAU MIT BERAUSCHENDEN TALENTEN
(LA DARONNE)

*Regie: Jean-Paul Salomé; Buch: Hannelore Cayre, Jean-Paul Salomé; Kamera: Julien Hirsch; Schnitt: Valérie Deseine; Musik: Bruno Coulais; Darsteller*innen: Isabelle Huppert, Hippolyte Giradot, u. a.; Frankreich / Belgien 2020; 104 Min.; FSK: 12; Mehrsprachig m. dt. U.*

• Patience ist selbstbewusst, unabhängig und vor allem schlagfertig. Nur bei ihren Finanzen ist Luft nach oben. Als Dolmetscherin im Drogendezernat übersetzt sie abgehörte Telefonate der Drogenszene und ist dafür massiv unterbezahlt. Als das kostspielige Pflegeheim ihrer Mutter wegen unbezahlter Rechnungen droht, die alte Dame auszuquartieren, gerät Patience unter Handlungsdruck. Der Zufall will es, dass gerade eine Drogenlieferung auf dem Weg nach Paris ist. In Eigenregie fahndet sie nach dem hochwertigen Hasch – und wird fündig. Patience macht sich sofort fröhlich ans Werk und zeigt sich von ihrer besten Seite: als begnadete Verkäuferin mischt sie den Pariser Drogenmarkt maximal auf. Doch die Drogendiva muss sich sputen, denn ausgerechnet ihr Verehrer Philippe, Leiter des Drogendezernats, hat einen Verdacht, wer hinter dem Phantom wirklich steckt …

Fintenreich, französisch, fabelhaft: die großartige Isabelle Huppert beweist ihr riesiges Komödientalent und flunkert sich mit großer Schlagfertigkeit durch die Königsdisziplinen unter den Männerdomänen. Regisseur Jean-Paul Salomé gelingt eine herrlich scharfsinnige und beschwingte Verwechslungskomödie auf höchstem Humor-Niveau. (Verleih)

EINE FRAU MIT BERAUSCHENDEN TALENTEN

24. August 2021
DER ATEM DES MEERES
(The Silence of the Tides)

Regie: Pieter-Rim de Kroon; Buch: Michiel Beishuizen, Pieter-Rim de Kroon; Kamera: Dick Harrewijn; Schnitt: Erik Disselhof; Musik: Birgit Wildeman; Niederlande 2020; 102 Min.; FSK: k. A.; dt. Fassung

• DER ATEM DES MEERES – ein poetischer Kinodokumentarfilm über das beeindruckende Universum des größten Marschlandes der Welt: das Wattenmeer.

Von Den Helder in den Niederlanden über die ostfriesischen Küsten bis nach Skallingen in Dänemark erstreckt sich eine Ansammlung von Inseln und Gemeinden, wovon jede ihren eigenen Charakter, ihre eigenen Besonderheiten hat. Doch sie alle gehören zum Wattenmeer, das seit 20 Jahren den Titel UNESCO-Weltnaturerbe trägt.

Ständig wechselndes Licht, Nebel, und Wind verändern die Landschaft und Lebensräume von Seehunden, Krabben und Flundern. Das komplexe Binnensystem, mit seiner einzigartigen Flora und Fauna birgt unzählige Geschichten.

Das Wattenmeer ist geprägt von Stille und Sturm, Leben und Tod und natürlich vom Ein- und Ausatmen des Meeres. (Verleih)

• Im ausgeklügelten Wechsel von pittoresken Totalen und teils extremen Naheinstellungen werden Flora und Fauna in mitunter unwirklich schönen Bildern eingefangen, ohne die Natur spirituell oder sonst wie zu überhöhen. Eine bildgewaltige, poetische Liebeserklärung an einen vordergründig unspektakulären Landstrich, die auf Filmmusik verzichtet, dafür aber auf ein grandioses Soundkonzept setzt. (filmdienst.de)

DER ATEM DES MEERES

31. August 2021
PATERSON

*Regie, Buch: Jim Jarmusch; Kamera: Frederick Elmes; Schnitt: Affonso Gonçalves; Musik: Sqürl, Carter Logan, Jim Jarmusch; Darsteller*innen: Adam Driver, Golshifteh Farahani, u. a.; Frankreich / Deutschland / USA 2016; 118 Min.; FSK: 12; Englisch m. dt. U.*

• PATERSON erzählt die Geschichte des Busfahrers Paterson, der genauso heißt wie der Ort, in dem er lebt. Die Kleinstadt in New Jersey und ihre eigentümlichen Bewohner sind die Inspiration für seine Gedichte, die er Tag für Tag in der Mittagspause auf der Parkbank verfasst. Die Welt seiner Frau Laura dagegen ist im ständigen Wandel. Fast täglich hat sie neue Träume, jeder einzelne von ihnen ein anderes, inspirierendes Projekt. Paterson liebt Laura und sie ihn. Der neue Film von Kultregisseur Jim Jarmusch widmet sich mit viel Liebe zum Detail und gewohnt lakonischem Humor seinen skurrilen Figuren, allen voran dem von Shootingstar Adam Driver verkörperten Feingeist Paterson. Durch maximalen Minimalismus gelingt Jarmusch ein buchstäbliches Gedicht von einem Film. (Verleih)

• Betont unspektakulär und lakonisch entfaltet der still in sich schwingende, zudem äußerst humorvolle Film ein haiku-artiges Bild der Alltagsroutine, wobei die Provinz als lebendige Quelle einer unglamourösen, aber verbindlichen Kultur fern von konsumistischen Zwängen gefeiert wird. (filmdienst.de)

PATERSON

7. September 2021
GAZA SURF CLUB

Filmförderpreis der Robert Bosch Stiftung

Regie, Buch: Philip Gnadt, Mickey Yamine ; Kamera: Niclas Reed Middleton; Schnitt: Marlene Assmann, Helmar Jungmann; Musik: Sari Hany; Deutschland 2016; 87 Min.; FSK: 0; Mehrsprachig m. dt. U.

• Eine junge Generation, die in Gaza zwischen Israel und Ägypten gefangen ist und von der Hamas regiert wird, zieht es zu den Stränden. Sie hat genug von Besetzung, Krieg und religiösem Fanatismus und ihre ganz eigene Art des Protests gefunden: Surfen.

Der Gazastreifen ist ein schmaler Küstenstreifen zwischen Israel und Ägypten mit einem Hafen, in dem keine Schiffe mehr anlegen und einem Flughafen, der nicht mehr angeflogen wird. Kaum jemand kommt heraus, fast nichts und niemand kommt hinein. Mit ihren Surfbrettern schaffen sich die Surfer ein kleines Stück Freiheit, zwischen dem Strand und der von den Israelis kontrollierten Sechs-Meilen-Grenze. Freiheit, die ihnen keiner nehmen kann. Der Film zeigt die Träume und Hoffnungen der Jugendlichen dieser Grenzregion, in der die ältere Generation jegliche Hoffnung aufgegeben hat.

GAZA SURF CLUB liefert außergewöhnliche Einblicke in eine Region, die wir sonst nur aus den Nachrichten kennen. Dieser palästinensischen Wirklichkeit stellt der Film eine hoffnungsvolle Gruppe Jugendlicher gegenüber, die trotz ihres krisengeschüttelten Alltags im ständigen Ausnahmezustand, trotz allem Patriotismus, ein bisschen Normalität erleben will. (Verleih)

GAZA SURF CLUB

14. SEPTEMBER 2021
MEIN LIEBHABER, DER ESEL UND ICH
(Antoinette dans les Cévennes)

César: Beste Hauptdarstellerin 2021

*Regie, Buch: Caroline Vignal; Kamera: Simon Beaufils; Schnitt: Annette Dutertre; Musik: Matei Bratescot; Darsteller*innen: Laure Calamy, Benjamin Lavernhe, Olivia Côte, u. a.; Frankreich / Belgien 2020; 97 Min.; FSK: 6; Französisch m. dt. U.*

• Seit langem freut Lehrerin Antoinette sich auf die Ferien mit ihrem heimlichen Geliebten Vladimir, dem attraktiven Vater einer ihrer Schülerinnen. Vom Liebhaber wird sie brüsk versetzt, als dessen Ehefrau mit der Familie eine Woche zum Wandern will. Kurz entschlossen reist Antoinette gleichfalls in den Nationalpark der Cevennen. Ahnungslos hat sie für ihre Trekking-Tour einen Begleit-Esel gebucht. Das Grautier namens Patrick präsentiert sich dann auch als denkbar störrisch, andererseits erweist es sich als ziemlich geduldiger Zuhörer. Auf einsamen Trampelpfaden gerät für Antoinette der Weg zum Ziel. Sowie zur Quelle ganz neuer, erfrischender Erkenntnisse. (Verleih)

• Eine ebenso muntere wie sorgfältig inszenierte Komödie, die eine große Leichtigkeit besitzt, ohne dabei je trivial zu wirken. Neben den Naturschauwerten und einer ausgezeichneten Hauptdarstellerin zeichnet sich der Film auch durch die detailgenaue Erfassung der besonderen Sphäre des Wandertourismus aus. (filmdienst.de)

MEIN LIEBHABER, DER ESEL UND ICH

PORTRÄTS

21. September 2021
UND MORGEN DIE GANZE WELT

Bayerischer Filmpreis: Beste Regie 2021

*Regie, Buch: Julia von Heinz; Kamera: Daniela Knapp; Schnitt: Georg Söring; Musik: Matthias Petsche, Neonschwarz; Darsteller*innen: Mala Emde, Andreas Lust, Luisa-Céline Gaffron, Victoria Trauttmansdorff, u.a.; Deutschland / Frankreich 2020; 111 Min.; FSK: 12; dt.Fassung*

• Luisa ist 20 Jahre alt, stammt aus gutem Haus, studiert Jura im ersten Semester. Und sie will, dass sich etwas verändert in Deutschland. Alarmiert vom Rechtsruck im Land und der zunehmenden Beliebtheit populistischer Parteien, tut sie sich mit ihren Freunden zusammen, um sich klar gegen die „Faschos" zu positionieren. Schnell findet sie Anschluss bei dem charismatischen Alfa und dessen besten Freund Lenor. Für die beiden ist auch der Einsatz von Gewalt ein legitimes Mittel, um Widerstand zu leisten. Luisa muss entscheiden, wie weit zu gehen sie bereit ist – auch wenn das fatale Konsequenzen für sie und ihre Freunde haben könnte. (Verleih)

• In einer für den deutschen Film sehr ungewöhnlichen Weise wird hier die Gewaltfrage gestellt. Endlich mal schwört ein Film der Gewalt nicht pauschal ab, zugunsten eines unverbindlichen, spießigen Moralismus oder billigen Pazifismus, sondern formuliert die Herausforderung angemessen: Die Frage „Wann ist Widerstand etwas Positives?" steht im Zentrum. (artechock.de)

UND MORGEN DIE GANZE WELT

28. September 2021
PORTRÄT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN
(Portrait de la jeune fille en feu)

Internationales Filmfestival Cannes: Bestes Drehbuch 2019
Allianz der Filmjournalistinnen: Beste Regisseurin 2020

*Regie, Buch: Céline Sciamma; Kamera: Claire Mathon; Schnitt: Julien Lacheray; Musik: Arthur Simonini, Para One; Darsteller*innen: Noémie Merlant, Adèle Haenel, Valeria Golino, u.a.; Frankreich 2019; 122 Min.; FSK: 12; Französisch / Italienisch m. dt. U.*

• Ein ungewöhnlicher Auftrag führt die Pariser Malerin Marianne im Jahr 1770 auf eine einsame Insel an der Küste der Bretagne: Sie soll heimlich ein Gemälde von Héloïse anfertigen, die gerade eine Klosterschule für junge adelige Frauen verlassen hat und bald verheiratet werden soll. Denn Héloïse weigert sich, Modell zu sitzen, um gegen die von ihrer Mutter arrangierte Ehe zu protestieren. So beobachtet Marianne Héloïse während ihrer Spaziergänge an die Küste und malt abends aus dem Gedächtnis heraus ihr Portrait. Langsam wächst zwischen den eindringlichen Blicken eine unwiderstehliche Anziehungskraft…

In Bildern, die selbst Gemälde sein könnten, erzählt die Regisseurin Céline Sciamma eine unglaublich feine Liebesgeschichte und formt zugleich ein kraftvolles, modernes Statement über die Situation der Frau. (Verleih)

• Der konzentriert und äußerst präzise inszenierte Liebesfilm reflektiert im historischen Rahmen gesellschaftliche Zwänge über diverse Perspektivwechsel, die über kleine meisterhafte Verschiebungen eine dezidiert weibliche Erfahrung abbilden. Die vielfältigen inneren Dramen der Figuren finden im nuancierten Spiel der Darstellerinnen eine bravouröse Umsetzung. (filmdienst.de)

PORTRÄT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN

5. Oktober 2021
CAPERNAUM – STADT DER HOFFNUNG
(Capharnaüm)

Internationales Filmfestival Cannes: Preis der Jury, Preis der ökumenischen Jury 2018
Deutscher Kamerapreis: Bester Kinospielfilm 2019

*Regie: Nadine Labaki; Buch: N. Labaki, Jihad Hojeily, Michelle Keserwany; Kamera: Christopher Aoun; Schnitt: Konstantin Bock; Musik: Khaled Mouzanar; Darsteller*innen: Zain Al Rafeea, Yordanos Shiferaw, Boluwatife Treasure Bankole, u.a.; Libanon / u.a. 2018; 126 Min.; FSK: 12*

• Zain wird er auf zwölf Jahre geschätzt. Der Junge hat keine Papiere und die Familie weiß auch nicht mehr genau, wann er geboren wurde. Nun steht er vor Gericht und verklagt seine Eltern, weil sie ihn auf die Welt gebracht haben, obwohl sie sich nicht um ihn kümmern können. Dem Richter schildert er seine bewegende Geschichte: Was passierte, nachdem er von zu Hause weggelaufen ist und wie es dazu kam, dass er sich mittellos und allein durch die Slums von Beirut kämpfen musste.

„Capernaum" ist eine Beschreibung biblischen Ursprungs, die sich als Bild für einen Ort voller Chaos etabliert hat. Mitreißend inszeniert legt Nadine Labaki die Mechanismen sozialer Ungerechtigkeit offen und gibt denen eine Stimme, die im Schatten leben. Ein Film von großer Empathie und Menschlichkeit. (Verleih)

• CAPERNAUM wäre als Sozialdrama unzureichend beschrieben. Auf den Spuren des jugendlichen Protagonisten kriecht die bewegliche Kamera in alle Winkel der Stadt, durch staubige Straßen, überfüllte Gefängnisse, und über hektische Märkte. So entsteht das Porträt eines Landes, das im Kreuzfeuer der internationalen Politik buchstäblich aufgerieben wird. (filmdesmonats.de)

CAPERNAUM – STADT DER HOFFNUNG

12. Oktober 2021
WER IST ODA JAUNE?

Regie, Buch: Kamilla Pfeffer; Kamera: Magdalena Hutter; Schnitt: Rune Schweitzer; Musik: Markus Aust; Deutschland 2016; 75 Min.; FSK: 0; dt. Fassung

• Sie malt verwachsene, verstümmelte Menschen, sie malt Nackte ohne Geschlecht, Köpfe ohne Gesicht. Verstörende Bilder, die wehtun. Und sie malt Menschen im Glück, Menschen im Paradies, Menschen, die fliegen können. Zarte Bilder, die anrühren. Sie heißt Oda Jaune, stammt aus Bulgarien (*1979), hat an der Kunstakademie Düsseldorf studiert, wurde Meisterschülerin bei Jörg Immendorff.

Die Filmemacherin Kamilla Pfeffer will die Künstlerin unbedingt kennenlernen, über sie ihren ersten langen Film wagen. Erst nach zwei Jahren und einigen Begegnungen ist Oda Jaune bereit.

Ein Film über eine Malerin und ihre Bilder. Ein nahes, zunehmend intimes Portrait einer jungen Frau, die ihre Vergangenheit hinter sich lassen musste, um ihre Zukunft zu finden. (Verleih)

• Die Faszination des Films liegt im krassen Gegensatz zwischen der drastischen Körperlichkeit dieser Werke und dem ätherischen Wesen der Malerin. (Spiegel Online)

WER IST ODA JAUNE?

VHS-Kellerkino
Spieltag: dienstags, 17:00 Uhr und 19:30 Uhr
Spielort: VHS, Riedelsaal (3. Stock), Pfaffenstieg 4-5, Tel.: 0 51 21 / 93 61-0 Eintritt: 7,00 Euro; mit Kellerkino-Ausweis: 5,00 Euro; mit Kulturticket: 3,00 Euro.

An Feiertagen finden keine Filmvorführungen statt.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aus technischen Gründen keine Platzreservierungen möglich sind.

Parkplätze sind hinter dem Gebäude im Hof vorhanden (Zufahrt über Alter Markt).
Der Riedelsaal ist behindertengerecht erreichbar.

Wir zeigen vor den Filmvorführungen keine Werbung.
Vor der 19.30 Uhr Vorstellung findet eine kurze mündliche Einführung statt. Nach dem Film besteht die Möglichkeit, Meinungen, Erfahrungen und weitere Hintergründe in einem zwanglosen Gespräch auszutauschen.

Impressum
Inhalt: Volkshochschule Hildesheim, Kellerkino, Tel.: 0 51 21 / 9 36 10
www. kellerkino-hildesheim.de
Veranstalter: Volkshochschule Hildesheim
Verantwortlich für das VHS-Kellerkino: Massimo Bernardoni
Mit freundlicher Unterstützung von:
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine